



Häufig gestellte Fragen - FAQ

Hier finden Sie die häufigsten Fragen vor und nach der Behandlung im Zusammenhang mit der refraktiven Chirurgie. Diese Liste ist nicht vollständig – zögern Sie jedoch nicht, uns für weitere Informationen zu kontaktieren.

Vor der Behandlung

Was behandelt die refraktive Chirurgie?

Die refraktive Chirurgie umfasst alle chirurgischen Verfahren zur Korrektur von Sehfehlern wie Kurzsichtigkeit (Myopie), Weitsichtigkeit (Hyperopie), Hornhautverkrümmung (Astigmatismus) oder Alterssichtigkeit (Presbyopie). Die am häufigsten angewandten Verfahren basieren auf der Modellierung der Hornhaut mit dem Excimer-Laser (z. B. LASIK, PRK, Trans-PRK). Diese Sehfehler können auch kombiniert auftreten (z. B. Astigmatismus und Myopie). Erkrankungen des Auges wie Grauer Star (Katarakt) oder Grüner Star (Glaukom) werden nicht mit dieser Technik behandelt.

Ist jeder für eine Operation geeignet?

Der Arzt muss viele Faktoren bewerten, um festzustellen, ob ein Patient für LASIK oder andere Oberflächenlaserverfahren geeignet ist. Eine präoperative Untersuchung ist unerlässlich. Diese Untersuchungen dienen dazu, auszuschließen, dass Gegenanzeigen vorliegen (z. B. Keratokonus, Dystrophien oder Hornhautunregelmäßigkeiten). Weniger als 4 % der Kandidaten für diese Operation weisen solche Kontraindikationen auf.

Wie viel Erfahrung gibt es mit dieser Art von Chirurgie?

Diese Technik wird seit über 20 Jahren weltweit angewendet, und es wird geschätzt, dass bereits über 25 Millionen Patienten operiert wurden.

Kann man sich nach einer Schieloperation einer Laserbehandlung unterziehen?

Ja, es gibt keine medizinische Unverträglichkeit mit der refraktiven Chirurgie, aber da jeder Fall individuell ist, wird eine orthoptische Begutachtung empfohlen.

Am OP-Tag

Ist es schmerzhaft ?

Bei einer Oberflächenbehandlung (PKR, Trans-PKR) ist der Eingriff schmerzfrei, da er unter örtlicher Betäubung (Augentropfen) durchgeführt wird. Nach Abklingen der Betäubung können jedoch Brennen oder Unbehagen auftreten, die mehrere Tage andauern können – solange die Heilung des Epithels dauert. Bei einer LASIK- oder Femto-LASIK-Behandlung können Sie jedoch für einige Sekunden einen leichten Druck während der Erstellung des Hornhautdeckels spüren.

Welche Risiken bestehen, wenn man das Auge während der Behandlung bewegt?

Die Behandlung ist durch ein System gesichert, das jede kleinste Augenbewegung verfolgt und so den Laserstrahl entsprechend anpasst oder korrigiert. Überschreitet die Bewegung eine bestimmte Grenze, stoppt das System die Laseremission, bis das Auge wieder in die optimale Position zurückkehrt. Erst dann kann der Chirurg die Behandlung ab der zuletzt vom Laser registrierten Position fortsetzen.



Häufig gestellte Fragen - FAQ

Wie lange dauert die Operation?

Die Behandlungsdauer wird unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren bestimmt, wie der angewandten Operationstechnik, der Vorbereitungszeit der Instrumente und der individuellen Anpassung der Behandlung. Pro Auge sollte man mit einer Dauer von etwa 5 bis 30 Minuten rechnen. Diese Zeitangabe ist nur ein Richtwert und kann je nach Patient variieren. Wichtig ist dabei nicht die Schnelligkeit, sondern die Qualität des Endergebnisses.

Nach der Behandlung

Wann kann ich wieder arbeiten gehen?

Eine Erholungszeit von 2 bis 7 Tagen wird empfohlen, abhängig von der Art Ihrer Tätigkeit. Die Rückkehr zur Arbeit variiert von Person zu Person; es wird jedoch empfohlen, staubige oder verrauchte Umgebungen zu meiden.

Wann kann ich wieder Auto fahren?

Das hängt von der angewandten Operationstechnik ab. Im Fall von LASIK und FEMTOLASIK können Sie bereits am nächsten Tag wieder Auto fahren. Bei der PKR werden 3 Tage empfohlen, und zwar nach dem ersten postoperativen Termin bei Ihrem Augenarzt. In beiden Fällen sind nach der Operation Sonnenbrillen unerlässlich. Es ist wichtig, dass Ihre Sehschärfe ausreichend ist, um sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer nicht zu gefährden.

Was übernimmt die Krankenversicherung?

Die refraktive Chirurgie (LASIK, PKR oder andere Oberflächentechniken) wird als Komfortoperation angesehen, weshalb keine Kostenübernahme durch die französische Krankenversicherung möglich ist. Allerdings erstatten einige private Versicherungen einen Teil oder die gesamten Kosten des Eingriffs. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Versicherung.

Wird nach der Behandlung eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ausgestellt?

Da der Eingriff nicht von der Sozialversicherung übernommen wird, berechtigt er nicht zur Ausstellung einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Allerdings ist es notwendig, dafür bei Ihrem Arbeitgeber Urlaub zu nehmen.

Gibt es ein Risiko, das Auge zu verlieren?

Die Excimer-Laserchirurgie-Techniken profitieren heute von technischen Verbesserungen und Sicherheitssystemen, die das Auftreten und die Schwere von Augenkomplikationen begrenzen. Dennoch unterliegt die refraktive Chirurgie der allgemeinen Regel, dass es keine risikofreie Operation gibt. Auch wenn das Risiko sehr gering ist, können Komplikationen von harmlosen bis hin zu schwerwiegenden auftreten.

Werde ich nach der Behandlung besser sehen als mit meiner Brille oder meinen Kontaktlinsen?

Die Behandlung mittels Laser-Refraktivchirurgie ist in der Regel stabil und dauerhaft. Es ist jedoch wichtig zu bedenken, dass sich das Auge weiterhin verändern kann. Nach der Behandlung werden Sie genauso gut sehen wie mit Ihrer Brille oder Ihren Kontaktlinsen.